

THOMAS
PIKETTY

RASSISMUS

messen

DISKRIMINIERUNG

bekämpfen

C·H·Beck

THOMAS PIKETTY

RASSISMUS
messen
DISKRIMINIERUNG
bekämpfen

Aus dem Französischen von
Stefan Lorenzer

C.H.BECK

C·H·Beck

PAPERBACK

Zum Buch

«Alle Welt spricht von Identität, aber kein Mensch spricht von der Sozial-, Wirtschafts- und Antidiskriminierungspolitik, die wir für unser Zusammenleben brauchen und die umso mehr nach eingehenden und unaufgeregten Debatten verlangt, als die Herausforderungen neuartig und die Fragen, vor die sie uns stellen, offen sind. Ob es um den Zugang zu Bildung, Beschäftigung oder Wohnraum, zu Sicherheit, Respekt und Würde geht – die herkunftsbezogene Ungerechtigkeit ist so himmelschreiend wie noch nie zuvor. Und doch wurde noch nie so wenig wie heute über Gerechtigkeit, über gleiche Rechte und darüber gesprochen, wie Rassismus sich messen und Diskriminierung sich bekämpfen lässt. An alle Bürger, die sich mit dieser Lage der Dinge nicht abfinden wollen, richtet sich dieser Text.»

Thomas Piketty

Kein Land hat ein perfektes System zur Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung erfunden. Die Herausforderung besteht darin, ein neues und besseres universalistisches Modell zu entwerfen, das

die Antidiskriminierungspolitik in den allgemeinen Rahmen einer Sozial- und Wirtschaftspolitik stellt, die auf Gleichheit und Universalität abzielt und die Realität von Rassismus und Diskriminierung wahrnimmt – um sie zu messen und zu korrigieren, ohne die Identitäten, die immer plural und vielfältig sind, dadurch zu fixieren. Genau dies ist das Anliegen der brillanten kleinen Schrift, mit der Thomas Piketty, der Autor des Weltbestsellers «Das Kapital im 21. Jahrhundert», zu einem der wichtigsten Themen unserer Zeit Stellung bezieht.

Über den Autor

Thomas Piketty lehrt an der École d'Économie de Paris und an der renommierten École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) in Paris. Bei C.H.Beck sind von ihm erschienen: Das Kapital im 21. Jahrhundert (⁴2020), Ökonomie der Ungleichheit (³2020), Kapital und Ideologie (2020) sowie Der Sozialismus der Zukunft (²2021).